

Erfahrungsbericht einer Gruppenteilnehmerin

Mein Name ist Mary Budzin. Ich bin 33 Jahre alt. Im Oktober des vergangenen Jahres erkrankte ich an Neuroendokrinem Bauchspeicheldrüsenkrebs (ein Zufallsbefund). Mir wurde von jetzt auf gleich der Boden unter den Füßen weggezogen. Angesichts der völlig neuen Lebenssituation fühlte ich mich verzweifelt, überfordert, hoffnungslos und hatte unzählige Fragen, aber keine Antworten.

Gott sei Dank habe ich durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle Duisburg von dem Gesprächskreis für jüngere Frauen und Berufstätige, der jeden 2. Donnerstag im Monat in der Kreuzeskirche ab 18.30 Uhr in Duisburg-Marxloh stattfindet, erfahren. Bei einem dieser Treffen entstand auch das Gruppenfoto, auf dem zwei von uns fehlen.

Erst durch die Gespräche und die emotionale Unterstützung der Gruppe, sowie die Klärung aller Fragen, die mit der Erkrankung einhergehen, habe ich es geschafft, neuen Lebensmut zu schöpfen. Das Wichtigste für mich ist, dass mir die Gruppe Halt gibt und ich mich verstanden fühle. Ich bin heilfroh, dass es sie gibt!